

Maßstab 1 : 50 000



Umliegende Bohrungen zur Berechnung der Schutzfunktion:

- Brunnen I - Mannersdorf
- Mannersdorf (Objekt-ID 7743BG015012)
- Fixing (Objekt-ID 7743BG000105)
- Ofenschwarz (Objekt-ID 7743BG000085)

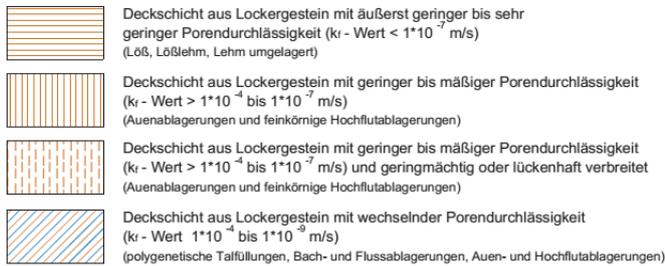
Projekt:		Überprüfung und Neuausweisung des Trinkwasserschutzgebietes Brunnen I - Mannersdorf	
Bezeichnung:		Anlage 4-3: Großräumige Schutzfunktion der Deckschichten	Maßstab: 1 : 50.000
			Datum: 16.01.2017
Planfertiger:		Träger der Wassergewinnungsanlage:	
Ing.Büro U. Hafen + Partner Gailgstraße 8 80335 MÜNCHEN		Zweckverband Wasserversorgung Rottal Hauptstraße 19 84168 Aham	

Legende:

Gesamtschutzfunktion der Grundwasserüberdeckung (wahrscheinliche Sickerwasser-Verweilzeit)



Deckschichten

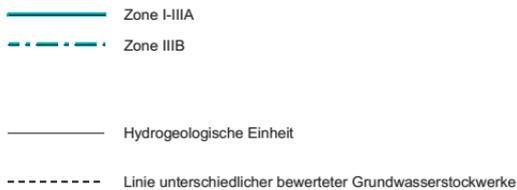


Abfolge der Hydrogeologischen Einheiten (Nummerierung gemäß linksstehender Tabelle)

5 Grundwasserüberdeckung (ungesättigte Zone)
16 bewertetes Grundwasserstockwerk

Ausgewiesene Wasserschutzgebiete

(Datenquelle: Wasserwirtschaftsämter Landshut und Deggendorf, Stand Oktober 2006)



Abfolge der Deckschichten und Hydrogeologischen Einheiten

Deckschichten

	Einheit	Gesteinsausbildung (Mächtigkeit in m)	Schutzfunktionseigenschaften	Nr.
QUARTÄR Pleistozän bis Holozän	Auenablagerungen und feinkörnige Hochflutablagerungen	Schluffe und Tone, teilweise sandig, lokal mit organischen Anteilen (i. d. R. < 3 m)	hohes Filtervermögen	1
	polygenetische Talfüllungen, Bach- und Flußablagerungen, Auen- und Hochflutablagerungen	Kies, Sand und Lehm (je nach anstehendem Gestein im Einzugsgebiet) oder Sand und Schluff, tonig, lokal mit organischen Anteilen (bis ca. 5 m)	geringes bis mäßiges Filtervermögen, bei höherem Feinkornanteil und/oder Organik-Anteil hohes Filtervermögen	2
	Lehm (Lößlehm, Lehm umgelagert), untergeordnet Loß	Schluff, feinsandig, tonig mit unterschiedlichem Karbonatgehalt; (wechselnd, i. d. R. 3 bis 8 m)	hohes Filtervermögen, bei Trockenrissebildung in den oberflächennahen Partien stark vermindert	3

Hydrogeologische Einheiten

	Einheit	Gesteinsausbildung (Mächtigkeit in m)	Schutzfunktionseigenschaften	Nr.
QUARTÄR Pleistozän bis Holozän	Quartäre Talfüllung des Alz- und Inntals	Kies mit Sand (5 bis 15 m)	sehr geringes Filtervermögen	4
	Quartäre Talfüllung der Täler von Rottl, Geratskirchner Bach, Grasenauer Bach, Steinbach, Altbach, Reischachbach, Türkenbach, Tanner Bach, Noppinger Bach, Antersdorfer Bach und Aichtbach in Bereichen mit Vorflutwirkung für das Hauptgrundwasserstockwerk in den Tertiärsedimenten	Kies und Sand mit erhöhtem Feinkornanteil (2 bis 10 m)	sehr geringes, bei erhöhtem Feinkornanteil geringes Filtervermögen	5
TERTIÄR Miozän	Jüngere Obere Süßwassermolasse (Hangend-, Misch- und Moldanubische Serie)	Sand, Fein- bis Mittelkies, Schluff- und Toneinschaltungen; meist karbonatfrei (bis max. 85 m)	mäßiges, bei erhöhtem Feinkornanteil auch hohes Filtervermögen	6
	Südlicher Vollsotter	Kies, sandig, untergeordnet Schluff- und Toneinschaltungen; meist karbonatlos; (bis max. 100 m)	geringes, bei erhöhtem Feinkornanteil auch mäßiges Filtervermögen	7
	Quarzrestsotter	Quarzkies, sandig, schluffig, tonig (Kaolinit), mit Schluff- und Toneinschaltungen; obere Partien häufig Quarzkonglomerat; karbonatfrei; (bis max. 55 m)	geringes bis mäßiges Filtervermögen	8
	Nördliche Vollsotter-Abfolge	Kies, Sand, Schluff- und Toneinschaltungen; z. T. karbonatlos; (bis max. 280 m)	geringes, bei erhöhtem Feinkornanteil auch mäßiges Filtervermögen	9*
	Obere Brackwasser-/Ältere Obere Süßwassermolasse (Obere Brackwassermolasse + Lössliche Untere Serie/Lössliche Süßwasserschichten)	Schluff, Ton, mit (Fein-)Sand; meist karbonatlos; (bis max. 125 m)	mäßiges bis hohes Filtervermögen	10
OMM	Glaukonit sands und Blättermergel	Fein- bis Mittelsand in Wechsellagerung mit Schluff und Ton, z. T. Mittel- bis Grobsand, geröllführend; karbonatlos (bis max. 225 m)	mäßiges bis hohes Filtervermögen	11*

* Einheit nicht an der Oberfläche aufgeschlossen, sondern durch Brunnen bzw. Grundwassermessstelle im tieferen Untergrund erschlossen